

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station 26. März 2010



Stadtgärten Linz, Abt. Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070.0, Fax: DW 1874, e-mail: botanischergarten@mag.linz.at,  
Öffnungszeiten (ab April): täglich v. 8 - 19 h, Eintritt: € 3,- (ermäßigt € 2,-) Gartenpraxis, Vorträge: € 3,-,  
Wort&Klang: € 7,-, Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

---

## **„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte...“**

... so beginnt ein klassisches Frühlingsgedicht von Eduard Mörike (1804-1875). Tatsächlich lässt sich der Lenz nicht mehr verleugnen, auch wenn der Winter heuer ziemlich lange gedauert hat. Die Natur reagiert trotzdem, denn viele Vorgänge und Abläufe sind unabhängig von der Temperatur auf die zunehmende Tageslänge abgestimmt. Voll eingesetzt hat zum Beispiel die **Wanderung der Amphibien**. Erdkröten, Spring- und Grasfrosch sind zu ihren Laichplätzen unterwegs. Der **Erdkröten-Schutzzaun** an der Kapuzinerstraße, der verhindern soll, dass die Tiere beim Überqueren der Straße überfahren werden, wurde von der Naturkundlichen Station bereits aktiviert. Drei weitere Krötenzäune befinden sich im Linzer Süden (Wambacher- und Mönchgrabenstraße, Scharlinz). Die Gesamtlänge der von der Naturkundlichen Station betreuten Amphibienzäune beträgt mittlerweile ca. 800 Meter. Damit wird ein wertvoller Beitrag für den Artenschutz geleistet. Tausende dieser nützlichen und immer seltener werdenden Tiere werden dadurch vor dem Straßentod gerettet.

## **Frühling im Botanischen Garten – „Frühlingszauber“ – Frühlingsblumenschau Samstag, 27. März – Sonntag, 16. Mai 2009**

Sind Sie auch hungrig nach Wärme, Sonne, Farben und Blumen? Diesen Hunger können wir mit unserer traditionellen **Frühlingsblumenschau**, die wir heuer unter das Motto „Frühlingszauber“ gestellt haben, stillen. Vom 27. März bis 16. Mai lässt im Freiland und im neuen Kalthaus eine breite Palette an Frühlingsblühern die Herzen höher schlagen. Klassische Frühlingsblüher wie Viole (*Viola wittrockiana*-Hybriden, *Viola cornuta*), Primeln, Ranunkeln, Vergissmeinnicht und

Bellis gehören zur Grundausstattung. Dazu gesellen sich verschiedene Zwiebelpflanzen wie Krokus, Kaiserkronen, Hyazinthen, Tulpen, Narzissen und wunderschöne früh blühende Irisarten (*Iris reticulata* – Netziris). Bereichert wird die attraktive Schau durch hübsche floristische Gestaltungselemente, Weiden, Duftschneeball etc. Im neuen Kalthaus werden neue Tulpenzüchtungen, Wildformen von Netziris und als Besonderheit so genannte „Feuerkolben“ oder „Kobralilien“ (*Arisaema*) gezeigt. Dabei handelt es sich um bizarr blühende Vertreter aus der Familie der Aronstabgewächse. Die immer noch prächtig blühenden Kamelien bilden eine wunderschöne Kulisse für die Frühlingspflanzen.



Frühlingsblumenschau im neuen Kalthaus



Feuerkolben (*Arisaema*)

Frühlingszeit ist auch **Bärlauchzeit**. Dieser Wildlauch (*Allium ursinum*) wächst in Auwäldern auf mäßig feuchten, reifen Böden. Die frischen Blätter, die jetzt aus dem Boden sprießen werden gerne gesammelt und gegessen. Da es immer wieder zu Verwechslungen mit den überaus giftigen Herbstzeitlosen und Maiglöckchen kommt, sind im Eingangsbereich diese drei Pflanzen nebeneinander in Pflanzschalen gezeigt. Ein Tipp: Sammeln Sie Bärlauch nur im zeitigen Frühling (also jetzt) und nur im dicht geschlossenen Auwald (also nicht am Waldrand oder auf Wiesen). Dann kann Ihnen nichts passieren!

Einer sich von England ausbreitenden „Sucht“, der „**Galanthomanie**“, wird auch im Botanischen Garten Rechnung getragen. Dieser „Manie“, immer neue Schneeglöckchensorten zu züchten und zu sammeln, verfallen auch zunehmend immer mehr österreichische GartenliebhaberInnen. Bei neuen Sorten zahlen Sammler in England bis zu 100 Pfund für eine einzige Schneeglöckchenzwiebel, wobei die einzelnen Sorten dann oft nur von Spezialisten zu unterscheiden sind. Im Botanischen Garten sind derzeit 22 Sorten zu finden. Konzentriert am Rande des Geologieweges wurde ein Schneeglöckchen-Pfad angelegt, der sukzessive erweitert wird.

**Kunstaussstellung:  
Rosa Breitwieser: Farbe und Licht.  
Ölbilder, Aquarelle, Tonskulpturen.  
Freitag, 26. März – Sonntag, 11. April, Seminarraum  
Vernissage: 26. März, 19 Uhr**

Die Künstlerin Rosa Breitwieser über Ihre Ausstellung: *„Ich möchte bei dieser Ausstellung vor allem Blumen- und Landschaftsbilder zeigen. Ich liebe die Natur und schöpfe immer wieder Kraft und Inspiration aus ihr. Das Malen und Modellieren bedeutet für mich, meine Gefühle, meine Stimmungen, aber auch meine Freude an der Natur, am Leben, zum Ausdruck zu bringen. „Kunst ist ein Schritt von der Natur zur Unendlichkeit“ - Khalil Gibran.“*



Rosa Breitwieser wurde in Waizenkirchen geboren, lebt in Lichtenberg. Sie ist ausgebildete Krankenschwester, hatte aber schon immer Freude am kreativen Schaffen. Seit 1980 widmet sie sich der Malerei und Keramik. Ihre Aus- und Weiterbildung hat sie u.a. bei Karl Korab, Prof. Lehmden, Xenia Hausner und Prof. Brehm genossen. Sie ist Mitglied beim OÖ. Künstlerbund, der Kunstgruppe G2D und der Brauhausvereinigung Freistadt. Mehr Infos unter [www.rosabreitwieser.at](http://www.rosabreitwieser.at).

Zur Vernissage am Freitag, 26. März, 19 Uhr spricht der Vizebürgermeister und Kulturreferent der Stadt Linz Dr. Erich Watzl.

**Gartenpraxis:  
Kübelpflanzen für Balkon und Garten  
Dienstag, 13. April, 14 Uhr**

Viele nicht winterharte Pflanzen können nach der Winterperiode wieder ins Freie wandern. Die „Durststrecke“ des Überwinterns in meist nicht optimalen Räumen ist vorbei. Im Rahmen einer speziellen Gartenpraxis zu diesem Thema wird auf diese Problematik eingegangen. Die Fragen drehen sich zum Beispiel um Folgendes: Welche Pflanzen eignen sich? Wie sind ihre Wasser- und Düngeransprüche? Wie ist es um den



Pflegeaufwand bestellt? Welche Standortansprüche stellen die Pflanzen? Auch Fragen zur Pflege übers ganze Jahr, samt Überwinterung, werden beantwortet.



## **Pflanzenmarkt: Großer ARCHE NOAH-Kulturpflanzen-Raritätenmarkt Samstag, 17. April, 10 – 18 Uhr, Bühnenbereich**

LiebhaberInnen der Kulturpflanzenvielfalt kommen beim 3. ARCHE NOAH Raritätenmarkt am 17. April 2009 voll auf ihre Rechnung. Ein breites Sortiment an alten und seltenen Sorten von Gemüse- und Beerenraritäten - alle Jungpflanzen natürlich in Bio-Qualität - sowie fachkundige Beratung laden ein, gefährdete Kulturpflanzen in den eigenen Garten zu holen und so selbst zur Verbreitung dieser Kostbarkeiten aus dem Pflanzenreich beizutragen.



**Vortrag:**  
**Pampas, Regenwald und Wasserfälle. Eine Reise durch Brasilien und Argentinien.**  
**Von D.I. Bernhard Schön**  
**Montag, 19. April, 18 Uhr, Seminarraum**

Im Süden Brasiliens und den angrenzenden Gebieten Argentinien und Uruguays liegen ausgedehnte Graslandschaften: die Pampas, mit schmalen Streifen von Galeriewäldern, einzelnen Araukarien – den breitkronigen „Kiefern“ Südamerikas - und etlichen seltenen Tierarten, wie dem Mähnenwolf oder den südamerikanischen Straußen. Große Teile dieser Landschaft werden für die Rinderzucht genutzt, aber auch der Anbau von Soyabohnen hat in den letzten Jahren zugenommen. Die „mata atlantica“, der atlantische Regenwald, hat einst einen breiten Küstenstreifen Brasiliens eingenommen. Er war mehr als 1 Million km<sup>2</sup> groß, dort wo heute unter anderem mit Rio de Janeiro und Sao Paulo die größten Städte Südamerikas liegen. Übrig geblieben sind kleine Reste, insgesamt nicht einmal mehr 10% der ursprünglichen Flächen, die zumeist in Schutzgebieten liegen. Zum Beispiel der aufgrund seiner eindrucksvollen Wasserfälle weltbekannte Nationalpark Iguazu.

Die Diaschau gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Kulturen der Region – von den „Gauchos“ in Brasilien und Argentinien zu den Nachfahren der Maya - lässt die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten erahnen und lässt uns eintauchen in die tosenden Wasserfälle des Rio Iguazu. Sie erzählt von der bewegten Geschichte seit der Gründung der Jesuitenreduktionen bis heute, wo ausgedehnte Viehweiden und Sojaanbau für den Export nach Europa die Landschaft beherrschen. Und wo dennoch Initiativen wie das Projekt GAIA des ehemaligen brasilianischen Umweltministers José Lutzenberger Mut zu Alternativen und einer besseren Zukunft machen.

José Lutzenberger Mut zu Alternativen und einer besseren Zukunft machen.

**Vortrag**  
**Montag, 19. April, 18 Uhr**

Die Diaschau gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Kulturen der Region – von den „Gauchos“ in Brasilien und Argentinien zu den Nachfahren der Maya lässt die Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten erahnen, und lässt uns eintauchen in die tosenden Wasserfälle des Rio Iguazu. Sie erzählt von der bewegten Geschichte seit der Gründung der Jesuitenreduktionen bis heute, wo ausgedehnte Viehweiden und Sojaanbau für den Export nach Europa die Landschaft beherrschen. Und wo dennoch Initiativen wie das Projekt GAIA des ehemaligen brasilianischen Umweltministers José Lutzenberger Mut zu Alternativen und einer besseren Zukunft machen.

**Pampas, Regenwald und Hochgebirge**  
DI Bernhard Schön

Botanischer Garten: Seminarraum

Stadtgärten  
Botanischer Garten und Naturkundliche Station

Linz verbindet

## Spezialführungen der Leiterin der Stadtgärten Linz, Frau D.I. Barbara Veitl:

### Führung im Arboretum

20. April 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr, Treffpunkt Sternwarte

### Führung durch die Stadtgärtnerei

27. April 2010, 15:00 bis 17:00 Uhr, Treffpunkt  
Thurnermeisterhof, Bancalariweg 41

Die Leiterin der Linzer Stadtgärten Frau D.I. Barbara Veitl bietet im April zwei empfehlenswerte Spezialführung an.

Am 20. April steht das Arboretum am Programm, ein 14 Hektar großes Areal am Linzer Freinberg. Im Linzer Arboretum gibt es über 750 Gehölzarten aus den vier Kontinenten Europa, Asien, Nordamerika und Afrika. Bei dieser Führung spazieren wir durch ein naturnahes Gelände mit Blumenwiesen und erfahren vieles über Bäume und Sträucher aus der ganzen Welt.

Am 27. April können Sie Einblick in die Arbeit der der Stadtgärtnerei gewinnen. Die Gärtnerei und die dazu gehörenden Baumschule produziert alle Pflanzen für die Linzer Parks. Über 300 Arten Bäume und Sträucher, Stauden und Gräser, Frühlingsblumen, Sommerblumen, Herbst- und Winterblüher werden hier kultiviert. Dazu gibt es Dekorationsgrün wie Palmen, Lorbeer, Oleander und viele Zimmerpflanzen. Die Führung bietet einen Einblick in die Arbeit der Gärtner und in das reiche Pflanzensortiment.



**Botanische  
Spezialführung  
im Arboretum**

20. April 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr  
Dipl.-Ing. Barbara Veitl

Im Linzer Arboretum gibt es über 750 Gehölzarten aus den vier Kontinenten Europa, Asien, Nordamerika und Afrika. Bei dieser Führung spazieren wir durch ein naturnahes Gelände mit Blumenwiesen und erfahren vieles über Botanik.

Treffpunkt: Sternwartweg 5, 4020 Linz  
Kosten 5 € bzw. ermäßigt 2,50 €

Stadtgärten 



**Führung  
durch die Stadtgärtnerei**

27. April 2010, 15-17 Uhr

In der Stadtgärtnerei mit Baumschule und der dazu gehörenden Baumschule produziert die Stadtgärtnerei alle Pflanzen für die Linzer Parks. Über 300 Arten Bäume und Sträucher, Stauden und Gräser, Frühlingsblumen, Sommerblumen, Herbst- und Winterblüher. Dazu gibt es Dekorationsgrün wie Palmen, Lorbeer, Oleander und viele Zimmerpflanzen. Die Führung bietet einen Einblick in die Arbeit der Gärtner und in das reiche Pflanzensortiment.

Mit Dipl.-Ing<sup>in</sup>. Barbara Veitl

Treffpunkt: Bancalariweg 41  
Stadtgärten Linz.  
Einzelkarten 5,- €  
Ermäßigt 2,50 €  
(Info: Tel. 0732/7070-4200)

Stadtgärten 